

## Wasserbedarf und Wasserdargebot in der Alpwirtschaft

Die Alpen gelten als «Wasserschloss Europas». Doch der Klimawandel verändert die Wasserverhältnisse im Alpenraum spürbar: Starkniederschläge treten häufiger auf, während zugleich längere Trockenperioden zunehmen. Für die Alpwirtschaft hat diese Entwicklung direkte Konsequenzen, denn ohne Wasser gibt es keine nachhaltige Alpbewirtschaftung.

Die vergangenen Trockenjahre haben uns aufgezeigt, dass selbst traditionell niederschlagsreiche Alpgebiete in Wassermot geraten können. Gefragt sind vorausschauende, praxisnahe und nachhaltige Lösungen. Zaubern und Regenmachen können wir nicht! Wir können aber die Nutzung vorhandener Ressourcen gezielt verbessern.

Eine zentrale Schwachstelle vieler Alpen ist die unzureichende Wasserverfügbarkeit, die häufig zu einer negativen Wasserbilanz führt. Bei der Planung von Wasserversorgungsprojekten ist deshalb eine fundierte Bedarfsabklärung unerlässlich. Nur wer das Wasserdargebot und der Wasserbedarf kennt und die Situation sorgfältig analysiert, schafft die Grundlage für eine langfristig Versorgungssicherheit. Verlässliche Datengrundlagen sind entscheidend, um Investitionen sinnvoll zu planen und Fehlinvestitionen oder kostspielige Nachbesserungen zu vermeiden.

**Ein Schlüssel dazu ist die systematische Erhebung des Wasserdargebots.** Dazu gehört insbesondere eine seriöse Langzeitbeobachtung über zwei bis drei Jahre, bei der Quellerträge, weitere Wasservorkommen sowie Vorfluter regelmässig erfasst werden. Diese Daten bilden das Fundament für die Auslegung und Dimensionierung der Versorgungsanlagen.

Quellschüttungen lassen sich mit einfachen Mitteln zuverlässig bestimmen: Mit einem Messgefäß, einer Uhr und idealerweise der gleichzeitigen Erfassung der Wassertemperatur können wertvolle Informationen gewonnen werden. Für aussagekräftige Ergebnisse empfiehlt es sich, Messungen gezielt vor oder nach Witterungswechseln durchzuführen, da diese die Schüttung wesentlich beeinflussen können. Entscheidend ist dabei die konsequente Dokumentation der Messwerte. Je länger und systematischer die Beobachtungen erfolgen, desto genauer lässt sich die Wasserverfügbarkeit abschätzen. Auf diesen Grundlagen kann die Wasserversorgungsplanung aufgebaut werden.

### [Vorlage für das Erfassen von Quellmessungen](#)

